

Jetzt ist Solidarität gefragt - Kinderbauernhof braucht dringend Hilfe!

Eiche/Hellersdorf. Stille ist auf dem großen Gelände des Kinderbauernhofes im SpieleWald in Eiche eingezogen. Seit dem 19. März ist das große Tor an der Straße von Hellersdorf nach Ahrensfelde verschlossen. Ein Schild gibt den Hinweis, dass der Bauernhof voraussichtlich erst wieder nach dem 19. April geöffnet hat.

Das bringt große Probleme. Dort werden viele Tiere gepflegt, die aus schlechter Haltung gerettet wurden. 24 Pferde, zwei Esel, 32 Schafe, Hühner, Gänse und Enten, Hunde, Katzen und Hasen tummeln sich auf der Koppel oder in den Ställen. Zu normalen Zeiten sind in den Ferien und nach der Schule 25 bis 30 Kinder auf dem Hof. Sie kommen hauptsächlich aus dem Norden von Hellersdorf oder Marzahn. Die Besucher beschäftigen sich mit den Tieren, die älteren Kinder und Jugendlichen helfen auf dem Hof und bei der Tierpflege. Vor allem die Pferde und die Esel brauchen nicht nur ihre täglichen Streicheleinheiten, sondern auch viel Pflege. Die Ställe und die Koppel müssen sauber gemacht werden.

Der SpieleWald in Eiche hat – in normalen Zeiten - zwei Säulen:

- Die unentgeltliche offene Kinder- und Jugendarbeit mit Tieren auf dem Kinderbauernhof,
- während nur das zweite Standbein, die Veranstaltungsagentur „Red Feather Events“, das nötige Geld für den Unterhalt des Platzes und der Tiere einspielt. Geschäftsführerin Anna Freda bietet Reitunterricht, Ponyreiten und Kremser Fahrten und ist mit ihrem Team auf Wochenmärkten, zu Ritterfesten und anderen Veranstaltungen in Berlin und Brandenburg unterwegs.

Doch nun wurden alle Veranstaltungen bis weit ins Jahr 2020 hinein abgeblasen. Dazu gehören beispielsweise die Mittelaltermärkte in der Zitadelle Spandau und auf der Burg Storkow. Auch das Fest in Bernau wird in diesem Jahr nicht stattfinden und im Bezirk Marzahn-Hellersdorf wurde die besucherstarke Aktion „Erlebe Deine Region“ auf unbestimmte Zeit verschoben, Reitunterricht, Ponyreiten und Kremser Fahrten sind derzeit verboten.

„Die Maßnahmen der Corona Pandemie belasten uns schwer, da alle - tatsächlich alle - Einnahmequellen wegfallen und unsere geringen Reserven aufgebraucht sind“, betonte Anna Freda. Ein Hilferuf in sozialen Netzwerken brachte bereits Erfolge. Von Spendengeldern konnte Pferdefutter für einen Monat gekauft werden und unser Futterlieferant, die Lindenberger Mühle, schenkte dem Kinderbauernhof zusätzlich den kompletten Ostereinkauf – Futter für eine weitere Woche. „Wir reden hier allein von sechs Tonnen Heu für die Pferde“, sagte Anna Freda und freut sich sehr, dass auch viele Menschen Tüten mit Hundefutter, Äpfel, Möhren

und Küchenabfälle an den Zaun hängen. „Aber allein mit diesen Gaben können wir die Tiere nicht ernähren.“

Die Agentur bietet nun Gutscheine für Reitunterricht, Ponyreiten, Kremser Fahrten oder für den berühmten Märchenkremser an. Diese Gutscheine können eingelöst werden, sobald die Sperrungen aufgehoben sind. Jede solche Vorauszahlung, jede Spende hilft und macht Hoffnung!

Der SpieleWald Eiche mit dem Kinderbauernhof gehört zum Verein Spielplatzinitiative Marzahn. Seit fast 10 Jahren können sich Kinder auf dem betreuten Abenteuerspielplatz beschäftigen. Dazu gehören neben den vielen Tieren auch Gärten mit Hochbeeten. Die Grundidee ist, Stadtkindern unabhängig vom Geldbeutel der Eltern Erlebnisse in der Natur zu bieten, sie selbst Erdbeeren, Zwiebeln, Radieschen und anderes Gemüse anbauen und ernten zu lassen. Schließlich kennen sie Früchte oft nur aus dem Supermarkt. Nun müssen die Gartenprojekte leider warten.

Anna Freda hofft auf weitere Unterstützung. Schon einmal - 2018 - habe sie die große Solidarität der Nachbarn erlebt, als „im SpieleWald Schäden angerichtet, Schafe und Enten gestohlen und getötet wurden“, erinnert sich Anna Freda. „Auch diese schwierigste Zeit haben wir nur dank umfangreicher Hilfen überstanden.“

Der Spielewald Eiche möchte im nächsten Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiern. Doch zunächst muss diese schwere Zeit bewältigt werden. „Wir werden nichts unversucht lassen, um über diese Zeit zu kommen. Auf dem Kinderbauernhof muss schnellstmöglich wieder Normalität einziehen. Denn eins ist fakt, auf unsere sozialen Projekte kommt nach der Pandemie viel Arbeit zu“, so Anna Freda, die 2019 auch ein Fernstudium soziale Arbeit begonnen hat.

Für weitere Informationen erreichen Sie Anna Freda über ihre Mobilfunknummer 0174 818 2002 oder anna@redfeather-events.de.

<https://www.facebook.com/Red-Feather-Events>